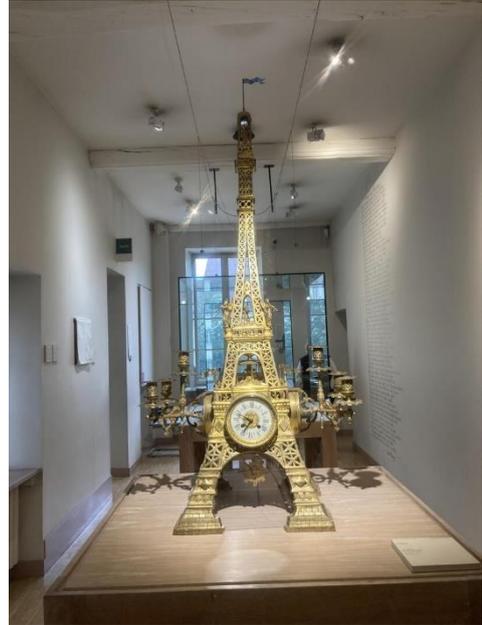


Sprachreise nach Dijon vom 24.03. bis 02.04.2025

3. Tag (26. März)

Nachdem wir am Mittwoch, 26. März, alle wie am Vortag mit dem Bus und zu Fuß die Schule erreicht haben, haben wir heute im Unterricht ein Spiel gespielt, bei dem das eigene Team (auf Französisch natürlich) erraten musste, was der Kandidat vorne an die Tafel malt. Dass ein Dinosaurier da schnell mal aussieht wie zwei fehlgebildete Kartoffeln mit Beinen ist hier keine Seltenheit. Eine Aufgabe, die sicherlich für keinen von uns einfach war, war das Hörverstehen. Aus verschiedenen Video Clips sollten wir zum Beispiel die Namen und Hobbys der



eine Eiffelturm-Uhr im Musée de la vie bourguignonne



im Naturkundemuseum

sprechenden

Personen herausfinden. Das war selbst mit Untertiteln knifflig. Im Anschluss sind wir mit unseren Lehrern, Herrn Cassagnes und Frau Bartsch, in die Innenstadt gelaufen, wo wir zuerst etwas Freizeit hatten, um uns etwas zu essen zu besorgen. Danach ging es für uns in das *Musée de la vie bourguignonne*. Dort mussten wir Fragebögen zu den verschiedenen Räumen ausfüllen. Nachdem die Fragebögen alle bei Herrn Cassagnes abgegeben worden waren, sind wir gemeinsam zu einem Naturkundemuseum gelaufen, wo wir zuerst Dinosaurier betrachten konnten, die nicht aussahen wie zwei fehlgebildete Kartoffeln mit Beinen, uns dann aber vor allem an langen Elefantenwimpern erfreut haben (zumindest wir Mädchen).



Nach dem zweiten Museumsbesuch durften wir erneut in kleinen Grüppchen oder Paaren die Stadt unsicher machen. Nach einem letzten Besuch beim Bäcker war der Tag für uns auch schon wieder vorbei und wir haben den Bus zu unseren Gastfamilien genommen. Alles in allem ein schöner Tag mit vielen neuen Eindrücken und bleibenden Erinnerungen.

von Laura Marie Friedemann

typisch für Dijon: Häuser, die nach oben immer breiter werden. Deshalb sagt man im Französisch "dans la rue" (in der Straße)

